

Aus dem Protokoll des Regierungsrates 1913.

Sitzung vom 25. September.

1976. Baulinien. Der Gemeinderat Bülach berichtet mit Eingabe vom 1. September 1913, die Gemeinde Bülach habe am 31. August 1913 einstimmig folgenden Beschluß gefaßt:

„Die Baulinien an der Hörerstraße werden in Fortsetzung der unterm 23. Mai 1911 vom Regierungsrat genehmigten Bau- und Niveaulinien vom Baurayon, südlich Niederflachs bis zur Gemeindegrenze Bülach-Höri im Sinne von § 31, Absatz 3 des Gesetzes betreffend das Straßenwesen vom 20. August 1893 auf 20 m Parallelabstand festgesetzt.“

Der Gemeinderat ersucht um Genehmigung dieses Beschlusses und legt „zur Orientierung“ den Baulinienplan der Hörerstraße bei.

Die Baudirektion berichtet:

1. Der vom Gemeinderat Bülach beigelegte Baulinienplan ist der vom Regierungsrat mit Beschluß Nr. 945 vom 23. Mai 1911 teilweise, nämlich von der Poststraße bis an die Grenze des dem Baugesetz unterstellten Gebietes, das heißt bis 150 m südwestlich vom Bachdurchlaß in Niederflachs, genehmigte.

Zu der Strecke außerhalb Niederflachs hat die Baudirektion in ihrem dem Beschlusse vom 23. Mai 1911 beigedruckten Berichte, Ziffer 7, bemerkt, weil die Herrschaft des Baugesetzes nur bis 150 m südwestlich vom Bachdurchlaß in Niederflachs reiche, sei der Gemeinderat nicht kompetent, auf der außerhalb dieses Punktes liegenden Strecke gegen den Bahnübergang Baulinien festzusetzen, sondern es sei hierfür ein Gemeindebeschluß nötig. Die Baulinien an der äußern Strecke wurden deshalb damals nicht genehmigt, trotzdem gegen dieselben keine Einsprachen eingegangen waren.

2. Die Baulinien nehmen Rücksicht auf eine Verbreiterung der Straße auf die Südostseite, indem die nordwestliche Baulinie in einem Abstand von 5 m von der Straßengrenze gezogen ist, so daß sich also bei 20 m Baulinienabstand und 6,6 m Straßenbreite auf der andern Seite ein 8,4 m breiter Vorgarten ergibt.

Das von der Baudirektion mit Verfügung Nr. 1112 vom 5. Juni 1913 an den Bezirksrat zu Händen des Gemeinderates versandte Korrekptionsprojekt sieht eine Verbreiterung auf 8,5 m Gebietsbreite vor. Auf der Strecke von der Abzweigung der gegen die Obermühle (Jakobstal) führenden Mühlestraße beziehungsweise vom Haupteingang zum Kasernenhof bis zum Bahnübergang ist aber, im Gegensatz zu dem vorliegenden Baulinienplan, eine Verbreiterung auf die Nordwestseite, zum Teil auch eine Verlegung der Straße, vorgesehen.

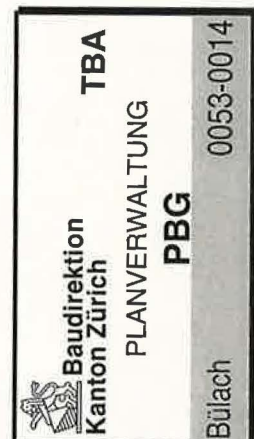
3. Nachdem die vom Gemeinderat und Ausschuß schon früher festgesetzten Baulinien nun nachträglich auch von der Gemeinde genehmigt und auf die schon früher erfolgte Ausschreibung (Amtsblatt Nr. 15 vom 21. Februar 1911) von keiner Seite Einsprachen erhoben worden sind, dürfte der Genehmigung der Vorlage nichts mehr im Wege stehen.

Immerhin erscheint es als angezeigt, die Strecke von der Mühlestraße gegen den Bahnübergang der zwischen der gegenwärtigen Vorlage und dem von der Baudirektion zur Vernehmlassung versandten Korrekptionsprojekt bestehenden, unter Ziffer 2 erwähnten Differenz wegen von der Genehmigung auszuschließen, um so eher, als auf der Südostseite nur Land der Eidgenossenschaft und auf der Nordwestseite nur auf zirka 150 m Länge Privatland an die Straße anstößt.

Auf Antrag der Baudirektion

beschließt der Regierungsrat:

I. Die von der Gemeinde Bülach im Sinne von § 31, Absatz 3 des Straßengesetzes festgesetzten Baulinien der Straße Bülach-Höri von der Grenze des dem Baugesetz unterstellten Gebietes südwestlich von Niederflachs bis zur Abzweigung der Straße gegen die Obermühle (Jakobstal) beziehungsweise bis



II. Der Gemeinderat Bülach wird eingeladen, vorstehende Genehmigung öffentlich bekannt zu machen.

III. Mitteilung an den Gemeinderat Bülach unter Rücksendung eines Exemplares der genehmigten Vorlage und an die Baudirektion.

Zürich, den 25. September 1913.

Vor dem Regierungsrate,

Der Staatsschreiber:

The signature is written in a cursive hand. The first name 'Paul' is written in a smaller, more compact script, while the last name 'Keller' is written in a larger, more flowing script. The 'P' in 'Paul' is particularly large and loops around the start of the word.